

Robert Koch wurde am **11. Dezember 1843 in Clausthal** im Harz geboren. Er entstammte einer kinderreichen Familie. Er hatte noch 12 Geschwister. Sein Vater arbeitete in einem Bergbau. Seine Mutter führte den Haushalt. Schon als Kind zeigte er die Liebe zur Natur und zu den Lebewesen. Nach seiner Schulzeit ließen ihn die Eltern trotz ihrer wenigen Mittel ein Studium an der Göttinger Universität aufnehmen. Er studierte sehr fleißig und am **16. Januar 1866** verließ er die Universität mit dem **Dokortitel**.

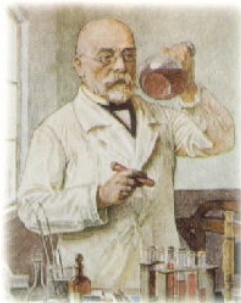
1869 kam er nach **Rakwitz** (Rakoniewice), wo er seine erste Praxis eröffnete. In dem kleinen Dorf, wo sowohl Deutsche als auch Polen lebten, verschaffte ihm seine Hilfsbereitschaft den Ruf eines kenntnisreichen Arztes. **1872** bekam er die **Stelle des Kreisphysikus in Wollstein**.

Wollstein war bestimmt die entscheidendste Epoche seines Lebens. Koch wohnte hier in der „**Straße am weißen Berge**“ (heute Robert-Koch-Straße). Dank seiner Ruhe und Zuversicht hatten die Wollsteiner schnell Vertrauen zu ihm gefasst. Nach seiner Sprechstunde verbrachte er lange Abende am Mikroskop. Er forschte nach dem Erreger des **Milzbrandes**, einer Tierseuche, die in dieser Gegend häufig auftrat. Er untersuchte das Blut von Tieren, die an Milzbrand gestorben waren. Es gelang ihm in seinen Untersuchungen die Milzbrandsporen zu finden, die Überträger der Krankheit waren. Es war am **30. April 1876**. Zu dieser Entdeckung sagte der Pathologe Conheim: „*Koch hat eine großartige Entdeckung gemacht, die größte auf dem Gebiet der Mikroorganismen.*“

Doch das war Kochs erster Erfolg. 1880 wurde ihm die Leitung des Gesundheitsamtes in Berlin übertragen. In Berlin wandte sich er der Erforschung der **Tuberkulose** zu. Am **24. März 1882** konnte Koch in der historischen Sitzung der Berliner Physiologischen Gesellschaft seine Entdeckung des **Tuberkelbazillus** bekannt geben.

Seine letzten Lebensjahre gehörten dem Studium tropischer Infektionskrankheiten. In Ägypten und in Indien entdeckte er den Erreger der **Cholera**. **1885** wurde Koch zum **Professor für Hygiene an der Berliner Universität** ernannt. Zum Studium der **Malaria** unternahm er viele Forschungsreisen in fast alle Erdteile. **1905** erhielt Robert Koch den **Nobelpreis** für die Entdeckung des Tuberkelbazillus. Am **27. Mai 1910** starb Koch während einer Kur in Baden-Baden. Die Asche von Koch wurde im Institut für Infektionskrankheiten beigesetzt.

Koch gehört bestimmt zu den größten Wohltätern der Menschheit. In Japan wurde sogar ein Tempel gebaut, in dem man ein Bündel seiner Haare aufbewahrte. Wollstein würdigte seine Verdienste mit der Ehrenbürgerschaft. Am 2. Mai 1996 wurde in Wolsztyn in seinem Haus das Robert-Koch-Museum eröffnet.



Dr. Robert Koch 1843-1910

Музей
DR ROBERTA KOCHA
W WOLSZTYNIE
Bilet wstępu nr 45